

Frühstart in der Sonne

KANUSLALOM Die Athleten aus Halle um Lisa Fritsche trainieren in der Nähe von Dubai. Was sie sich von dem Camp für die WM-Saison erhoffen.

VON PETRA SZAG

AL AIN/HALLE/MZ - Für Kanuverhältnisse mutete der Vorsprung wahrhaft gigantisch an: Bereits drei Stunden vor allen anderen war Lisa Fritsche im Jahr 2017 angekommen. Als die Kajakspezialistin vom Böllberger SV die Sektkorken knallen ließ, befanden sich ihre Familie und die Freunde in der Heimat sozusagen noch auf der Zielgeraden im alten Jahr - durch die Zeitverschiebung.

Weil sich Halles Top-Sportlerin und einige ihrer Vereinskollegen dazu entschlossen hatten, dem Sommer entgegenzupaddeln, sind sie gerade in Al Ain, einem Wildwasserpark etwa 60 Autominuten von Dubai entfernt. Ziel ist es, sich eine günstige Startposition für die WM der Kanuslalom-Elite im September in Pau in Frankreich zu erarbeiten. Deshalb also ist die Vize-Europameisterin wieder vorgeprescht. Und mit dabei sind diesmal auch vier Youngster, die auf einen Start bei der Junioren-EM und -WM hoffen, sowie zwei BSV-Trainer.

„Ohne die Hilfe anderer wäre das nicht zu stemmen.“

Lisa Fritsche
Slalomkanutin

„Weil das Netz heillos überlastet war, habe ich meine guten Wünsche per WhatsApp nach zu Hause losgeschickt. Und die Antworten kamen tatsächlich erst, als es in Deutschland dann auch Mitternacht war“, berichtet Lisa Fritsche der MZ. Ganz unspektakulär, so erzählt die Hallenserin, seien sie in der Ferne in das neue Jahr gerutscht.

Was schon überrascht, denn das Umfeld ist durchaus spektakulär. „Alles ist top hier. Wir haben ideales Kanuwetter und direkt am Hotel einen tollen Kanal, auf dem wir trainieren können.“

Bereits zum vierten Mal in Dubai

Im Gegensatz zu ihren jungen Trainingsgefährten, die zum ersten Mal in den Vereinigten Arabischen Emiraten trainieren, nutzt sie die Vorteile schon zum vierten Mal. „Dank der Unterstützung unseres Vereins sowie der Stiftung Sport und des Olympiastützpunktes, ansonsten wäre das für uns nicht zu stemmen gewesen“, sagt die 23-Jährige.

Von dem großen Feuerwerk in der Erlebnis-Metropole Dubai haben sie allerdings nichts mitbekommen. Dafür seien sie doch zu weit weg vom Schuss. Also habe man nur angestoßen, sich alles Gute gewünscht, noch ein bisschen



Im Wildwasserpark Al Ain nutzt Lisa Fritsche die Top-Bedingungen für ihre Saisonvorbereitung.

FOTO: PRIVAT

KAI UND KEVIN MÜLLER

Brüder planen Camp im WM-Ort Pau

Regeneration sieht der Saisonfahrplan der Müller-Brüder derzeit vor. Einer urlaubt mit Freundin in Magdeburg, der andere an der Ostsee. Der einstige Erfolgszweier versucht sich nach der Streichung seiner Bootsklasse C 2 aus dem Olympiaprogramm nun auch im C 1, beide wollen also zweigleisig fahren. „Das ist die Bedingung, um im Auswahlkader bleiben zu können und weiter vom Verband ge-

geschwätzt und sei dann auch schon wegen des Trainings am nächsten Tag ins Bett gegangen.

Zwei, drei Stunden, so erzählt Lisa Fritsche, sind die Hallenser täg-

fördert zu werden“, erklärt Kai Müller. Bekommen sie die finanzielle Unterstützung, sind er und sein Bruder Kevin im März in Pau in Frankreich im Trainingscamp dabei - auf jenem Kanal, auf dem im September die WM stattfindet. Nächste Woche steigen sie wieder ins Training ein. Zudem werden sie ihr Studium für Sport und angewandte Trainingswissenschaften in Berlin vorantreiben.

ZAG

lich auf dem Wasser. Dabei teilen sie sich die Trainingsstrecke mit Athleten anderer Nationen, die die Vorteile der Anlage ebenfalls für ein Trainingslager nutzen. Dazu

kommen Fitness- und Dehnübungen. Und auch die Regeneration kommt nicht zu kurz.

Eher zurück zur Bundespolizei

Während die jungen Sportler noch bis zum 7. Januar bleiben, reist Lisa Fritsche schon drei Tage früher zurück. Denn zu Hause wartet auf die angehende Bundespolizistin in Kienbaum ein Lehrgang. Um Dienstfahrzeuge steuern zu können, muss sie einen ganz speziellen Führerschein erwerben. Wegen des Trainingslagers habe sie von ihrem Arbeitgeber immerhin drei Tage Aufschub bekommen.

Scharfer Start in die Saison ist im April - wahrscheinlich in Markkleeberg. Also dort, wo Lisa Fritsche normalerweise trainiert, wenn sie nicht gerade im Trainingslager ist.